

Wahlprogramm

VerfasserIn: Töppi

Gegenstand: Wasser

408 Text

409 Eines der kostbarsten Reichtümer der Erde ist das Wasser. In den letzten Jahren
410 gingen durch den Bau von Abwasserleitungen und Kläranlagen die Belastungen der
411 Gewässer zurück. Diese
412 Maßnahmen sind durch den Anschluss von weiteren Gemeinden und Stadtteilen an
413 Kläranlagen weiterzuführen. Die Schadstoffgehalte des Klärschlammes sind mit
414 Hilfe von Kontrollen des Abwassers so zu reduzieren, dass er zur Herstellung
415 von Bioerde und damit zur Rekultivierung eingesetzt
416 werden kann. Die großen Trinkwasserschutzgebiete in Göhlis und Fichtenberg sind
417 von Gefährdungen freizuhalten. Die Ausstattung der einzelnen Haushalte ist
418 abzuschließen. Die Versickerung und Verwendung von Regenwasser sollte mehr
419 propagiert und gefördert werden. Grundlage der Wasser- und Abwasserpolitik in
420 den entsprechenden Zweckverbänden ist das Solidarprinzip, d.h., dass die
421 größeren Gemeinden (welche relativ kostengünstig an Wasser und Abwasser
422 angeschlossen werden können) die relativ teure Anbindung kleiner Gemeinden in
423 einem
424 Gesamtpreis mit subventionieren. Dieses Solidarprinzip hat bestehen zu bleiben.
425 Die Kläranlage in Riesa ist schnellstens um eine biologische Reinigungsstufe zu
426 erweitern. In ländlichen Gebieten sollten dezentrale Kleinkläranlagen gebaut
427 werden, um die Kosten infolge einer langen Trassierung zu senken.